

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 90.

Donnerstag den 21. April

1859.

3. 164. a K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Jänner 1859, S. 141 1/2, die Anzeige, daß Johann Baptist August Bouherie das ihm auf die Erfindung eines Verfahrens, um Holz, welches der Lust, dem Wetter, oder der Feuchtigkeit in und außerhalb des Bodens oder im Wasser oder in Gebäuden ausgegesetzt ist, vor Fäulniß zu bewahren, unterm 13. Mai 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der Sessionsskunde ddo. Cuzien am 12. Oktober 1858 an Gustav Ludwig Norés, Handelsmann zu Paris, Ludwig Johann Baptist Avrard, Handelsmann zu St. Lo (Dep. Manche), Peter Autier, Holzhändler zu St. Jean au bois (Dep. Maine & Loire), Camille Desvarannes, Handelsmann zu Angere (Dep. Maine & Loire) und Josef Simon, Handelsmann zu St. Nicolas de Néon (Dep. Unter-Loire) in Frankreich, vollständig übertragen hat, zur Kenntnis genommen, und die Registrierung dieser Übertragung veranlaßt

3. 170. a (3) Nr. 1958.

Konkurs - Ausschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der Steuer-Direktion in Krain in der XII. Diätenklasse eine Steueramts-Assistentenstelle I Klasse mit jährlichen 420 fl. und eventuel mit jährlichen 367 fl. 50 kr. oder 315 fl. ö. W.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und der Kenntniß der krainerischen Sprache bis 15. Mai 1859 bei der Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 14. April 1859.

3. 168. a (3) Nr. 4783/905

Zu besetzen ist eine Kanzlei-Assistentenstelle im Bereiche der steir. illhr. küstenl. Finanz-Landes-Direktion, in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. Währ.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Gefälls-, Kassa- und Verrechnungs-Vorschriften, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. illhr. küstenl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai 1859 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 11. April 1859.

3. 175. a (2) Nr. 1229.

G d i k t.

Bei diesem k. k. Landesgerichte erliegen einige von einem Diebstahle herrührende Kleidungsstücke, und zwar: ein Sammet-Zankter, eine Weste, eine Unterziehhose und ein blaues Schnupftuch. Die allfälligen Eigenthümer werden hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, soweit ihre Rechte auf obige Kleidungsstücke nachzuweisen, widrigens selbe veräußert, und der Kaufpreis bei diesem Landesgerichte aufzuhalten werden wird.

Laibach am 12. April 1859.

3. 686. (2) Nr. 1486.

G d i k t.

Zur Bevornahme der von dem k. k. Kreisgerichte Zilli in der Exekutionssache des Joseph Schanti, gegen Johann Pikhart jun. in Marburg, peto. 945 fl. ö. W. c. s. c., mit Bescheid vom 26. März d. J., S. 1615, bewilligten Fällbeteilung der nachstehenden Wertpapiere, als: 4 Stück Kotelezveny - Reglevizh - Loose Nr. 1729, 19326, 36054 und 48974, alle ddo. Pesth 10. September 1847 a pr. 10 fl.; 14 Stück Windischgrätzloose, alle ddo. Wien 1. Juni 1846, Nr. 2223, 24148, 25082, 28033, 29659, 41812, 59250, 77239, 83238, 94261, 94289, 95560, 99816, 99830 a pr. 20 fl. — 1 Stück Esterházy - Loos

ddo. Wien 29. Februar 1836, Nr. 42482, pr. 40 fl. z. endlich 1/5 Staatschuldverschreibungen ddo. Wien 24. April 1839 und zwar 2 Stück mit 92370 Serie 4619, 1 Stück mit 70544 Serie 3528, 1. Stück Nr. 42113 Serie 2106, 1. Stück mit Nr. 15965 Serie 799, 1 Stück mit 111618 Serie 5551, 1 Stück mit 20462 Serie 1024 a pr. 50 fl., werden hiemit die Termine auf den 2. Mai und auf den 9. Mai d. J., jederzeit Vormittag 9 Uhr in der Kanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Beschluß bestimmt, daß bei der ersten Teilbietung diese Papiere nur um oder über dem Nennwerthe, bei der zweiten aber auch unter demselben hinzugegeben werden würden.

K. k. Landesgericht Laibach am 12. April 1859.

3. 169. a (3) Nr. 3182.

K u n d m a c h u n g.

Für die südliche k. k. Staatsbahn von Wien bis Triest werden im Laufe des Jahres 1859 zur Erhaltung des Oberbaus so wie der Zubahrtstraße zu den Bahnhöfen in dem Bereiche der k. k. Ingenieurs-Sektion Wien.

»	»	»	W. Neustadt	290
»	»	»	Märzzuschlag	466
»	»	»	Bruck	571
»	»	»	Laibach	500
»	»	»	Adelsberg	1225
»	»	»	Triest	660

Busammen 5613

Kubik-Klafter, theils Gruben, theils Flüß- und Schlägel-schotter erforderlich.

Die Erzeugung des Schotters hat an den von der k. k. Betriebs-Direktion bestimmten Plätzen längs der Bahn zu geschehen.

Die Bestimmungen, an welche sich bei der Lieferung zu halten ist, so wie die Ausweise über die Gewinnung und Ablagerungsplätze des Schotters längs der südlichen Staatsseisenbahn sind im technischen Inspektorate der Betriebs-Direktion in Wien, so wie bei den obgenannten Ingenieur-Sektionen in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Die Hintangabe der Lieferung geschieht auf Grundlage von schriftlichen Offerten an die Mindestfordernden.

Die Offerte sind in vorschriftsmäßiger Weise mit einer Marke von 30 kr. öst. Währ. versehen auszufertigen, und darin nicht nur die Strecken, für welche die Lieferung übernommen werden

will, sondern auch die angebotenen Einheitspreise deutlich und leichter mit Ziffern und Buchstaben geschrieben anzugeben, wobei noch bemerkt wird, daß die Offerte entweder bei der betreffenden k. k. Ingenieur-Sektion oder bei der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatsbahn in Wien bis längstens letzten April d. J. überreicht werden können.

Den Offerten muß ein fünf prozentiges, der offerten Schottermenge und der nach den angesprochenen Einheitspreisen hiefür entfallenden Summe entsprechendes Badium, oder der Erlagschein über diese Summe von der Betriebs-Direktions-Kassa oder einer Filial-Kassa beigelegt, so wie auch die ausdrückliche Bemerkung beigefügt werden, daß die Bestimmungen für die Lieferungen eingesehen und wohl verstanden wurden.

Unvollständige und undeutliche Anträge werden nicht berücksichtigt.

Bon der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatsbahn.

Wien am 14. April 1859.

3. 171. a (3) Nr. 1037.

Lizitations - Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlass vom 28. März d. J., Zahl 5184, die Verlängerung des Leitwerkes, im Dist. Zeich.

VIII/0—2 der Save nächst der kroatischen Gränze, im adjustirten Kostenbetrage von 2626 fl. 2 kr. österr. Währ., für Rechnung der kurrenten Wasserbaudotation zur Ausführung bewilligt, und die läbliche k. k. Landesbaudirektion für Krain unter Intimation dessen mit dem Erlass vom 5. April d. J., Zahl 896, angeordnet, hierüber eine Minuendo-Verhandlung einzuleiten, welche am 4. Mai 1859 Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen läblichen k. k. Bezirksamt abgehalten werden wird.

Die diesfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

1220-5' 2" Kubikmaß Steinwurf, welcher profilmäßig einzusenken, und über dem kleinsten Wasserstande pflastermäßig auszugleichen kommt, wobei die vordere Kronenkante bildenden Steine rauh nach dem Böschungswinkel zuzurichten sind, à 20 fl. 56 kr.

In der Aufstellung einer Bauhütte sammt Einrichtung gegen ein Pauschal von 100 fl.

Das nähere Detail der diesfälligen Bauausführung ist aus dem Situations- und Profilplane, den Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der fertigten k. k. Bauexpedition Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5 % ge Badium der ganzen Bausumme im barem Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur approbierten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 30 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für die Verlängerung des Leitwerkes im D. B. VIII/0—2 rechtsseits der Save an der kroatischen Gränze“ verfassen, an das läbliche k. k. Bezirksamt zu Gurfeld einzusenden, worin der Offerent sich über den Erlag des Neugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositenscheines auszuweisen, oder dieses Neugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Offerent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingnissen sc. genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerten, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleineren Post-Numerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauexpedition Gurfeld am 11. April 1859.

3. 628. (3) Nr. 2337.

G d i k t.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 28. Februar 1859, S. 1607, hiermit futh gemacht, daß zu der auf den 26. März angeordneten zweiten exekutiven Teilstellung der dem Just. Stativa von Rüssbach gehörigen Hubhälte kein Kaufstücker erschien sei, es daher bei der auf den 26. April d. J. in dieser Gerichts-Kanzlei angeordneten dritten Teilstellungstagabung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. März 1859.

3. 661. (1) **G d i f t.** Nr. 587.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des h. Aerars von Laibach, gegen Herrn Josef Tratner von Kaplavac, wegen aus dem Vergleiche vom 10. November 1857, Z. 758, schuldigen 458 fl. 20 kr. C. M. oder 481 fl. 25 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 624^{1/2}, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1470 fl. 20 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilstellungstagsatzungen auf den 13. Mai, auf den 14. Juni und auf den 13. Juli d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 17. Februar 1859.

3. 663. (1) **G d i f t.** Nr. 175.

Von dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Percher von Laibach, gegen Anton Jerina von Hrib, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1857, Z. 4080, schuldigen 37 fl. 80 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pfalz Laibach sub Rktf. Nr. 165 vorkommenden, zu Hrib liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 925 fl. 3 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilstellungstagsatzungen auf den 14. Juni, auf den 14. Juli und auf den 15. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dafürgen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

3. 672. (1) **G d i f t.** Nr. 1323.

Von dem k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brezel von Birkach, gegen Lorenz Schibert von Predalt, wegen aus dem Vergleiche vom 25. August 1858, Z. 3181, schuldigen 590 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb. Nr. 293 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2250 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilstellungstagsatzungen auf den 13. Mai, auf den 17. Juni und auf den 13. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 13. April 1859.

3. 683. (1) **G d i f t.** Nr. 7070.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladisch von Feistritz, gegen Gertraud Perkan von Dornegg, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. August 1848, Z. 512, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüt Dornegg Urb. Nr. 2^{1/4}, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 676 fl. 10 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilstellungstagsatzungen auf den 27. Mai, auf den 1. Juni und auf den 3. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Dezember 1858.

3. 684. (1) **G d i f t.** Nr. 7006

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Krausz von Dornegg, gegen minderl. Franz Bascho, unter Vertretung seiner Wurmunder Rothrina Bascho und Josef Bekoda von Jasen, wegen schuldigen 110 fl. 55 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vor kommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1499 fl. 10 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilstellungstagsatzungen auf den 18. Mai, auf den 18. Juni und auf den 20. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Dezember 1858.

3. 688. (1) **G d i f t.** Nr. 1719.

Von dem k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Dittich von Adelsberg, gegen Josef Milharzhizb von Rositnik, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Juni 1858 schuldigen 158 fl. 21 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Euegg vorkommenden, in Matkinit liegenden Kaischenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 550 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilstellungstagsatzungen auf den 14. Mai, auf den 14. Juni und auf den 16. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 1. April 1859.

3. 687. (1) **G d i f t.** Nr. 13.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Dezember 1858 mit Testament verstorbenen Andreas Bonzhina von Mitterkonomla, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 18. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. Februar 1859.

3. 689. (1) **G d i f t.** Nr. 1240.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1859 ohne Testament verstorbenen Franz Augner, Bergverwalters bei der Gewerkschaft in Sagor, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. Juni l. J. Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. April 1859.

3. 696. (1) **G d i f t.** Nr. 1869.

Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die vom Herrn Karl v. Wurzbach von Laibach für Mariana Ogrin und Ursula Serschen,

rechte Hribar von Stob, eingeselegten Meistbietvertheilungsnübriken wegen unbekannten Aufenthalts derselben dem Herrn Josef Draiko senior von Stein, als aufgestelltem Kurator, zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. April 1859.

3. 674. (1) **G d i f t.** Nr. 1447.

Vom gesetzten k. k. Bezirksamt, als Gericht, wird hiermit allgemein bekannt gemacht:

Dass es, nachdem auch zu der, mit Bescheide vom 27. Dezember 1858, Z. 4668, in der Exekutionsache des k. k. Steueramtes Laas gegen Matias Post von Naune, wegen Steuerrückstandes pr. 55 fl. 89^{1/2} kr., auf den 8. April l. J. angeordneten zweiten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, bei der mit obigem Bescheide auf den 9. Mai 1859 angeordneten dritten exekutiven Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange unverändert sein Verbleben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. April 1859.

3. 678. (1) **G d i f t.** Nr. 198.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 8. September l. J. Z. 3069, zur Vornahme der exekutiven Realfeilbietung in der Exekutionsache des Anton Sadu, von Jasen Nr. 8, wider Josef Broschitz von dort Nr. 10, angeordneten Tagsatzungen über beiderseitiges Einverständnis auf den 18. Mai, 18. Juni und 20. Juli 1859, mit Beibehalt des Dries und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen werden.

Wovon die Lizitationslustigen mit Bezug auf das hierfürliche Edikt vom 8. September 1858, Z. 5069, in Kenntnis gesetzt werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 15. Jänner 1859.

3. 682. (1) **G d i f t.** Nr. 7103.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Hrn. Andreas Hodalz von Feistritz, wider Simon Thomisch von Grazenbrun, die Reassumirung der Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392^{1/2}, vorkommenden 3135 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1852, Z. 2249, schuldigen 180 fl. angeordnet worden, und es werden zu deren Vornahme die mit Bescheid vom 9. Mai v. J. Z. 2345, angeordnet gewesenen, sobisitzten zweiten und dritten Tagsatzungen neuverlich auf den 19. Mai und auf den 21. Juni 1859 früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt.

Der neueste Grundbuchsextrakt das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Dezember 1858.

3. 683. (1) **G d i f t.** Nr. 6597.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Delleva und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe gegen sie der minderl. Franz Renko unter Vertretung seiner Wurmünd Agnes Renko und Johann Mössla, die Klage da praes. 23. I. M. Z. 6397, auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9, fol. 411 vorkommenden 1/4 Hube angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den 21. Juli l. J. früh 9 Uhr biergerichts unter den Kontumazfolgen des §. 29 G. O. angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Jakob Delleva und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger mit dem Besohe verständiget, daß sie bispin entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig, sogeniß einen Bevollmächtigten außer nahmhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Erfahr und Kosten aufgeschlagen Curator ad actum, Josef Schniderschiz, verhandelt wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. November 1858.

3. 690. (1) **G d i f t.** Nr. 659.

Vom k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird im Nachhange zum diebärmlichen Edict vom 24. November 1858, Z. 3041, hiermit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Hrn. Nikolaus Reiter von Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, gegen Johann Ruprechtz von Untermachowitz, zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 6. Mai 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 4. April 1859.